

Neunter Tag

Komm, Heiliger Geist. Komm!

Komm, seufze ein Gebet in mir.



Gedanken

Paulus ist ein flammender Redner für den Heiligen Geist. Für ihn hat jeder, der Gottes Geist in sich trägt Anteil an Jesus Christus. Anteil an Jesus Christus zu haben bedeutet, von der Last der Sünde befreit und dem Tod nicht ausgeliefert zu sein. Das wiederum heißt, dass wir das (ewige) Leben haben. Welch wunderbarer Gedanke!

Gottes Heiliger Geist macht den Menschen frei und macht uns zu Söhnen und Töchtern Gottes. Er ermöglicht es uns zu Gott Vater zu sagen, weil wir in Jesus Christus Kinder Gottes sind. Mit allem, was wir sind und mit allem, was wir mitbringen, dürfen wir uns vertrauensvoll an Gott unseren Vater wenden. Diese Hinwendung zu Gott nennen wir Glauben. Manchmal wissen wir gar nicht recht, mit welchen Worten wir uns an Gott wenden sollen und unser Gebet ist ein schwacher Versuch das zum Ausdruck zu bringen, was wir auf dem Herzen haben. Dennoch hört Gott unser Gebet und erwidert es. Vielleicht erwidert er es auf eine andere Weise, wie wir es uns erhoffen. Vielleicht braucht seine Antwort auf unsere Gebet lange. Vielleicht müssen wir ihn oft bitten. Aber er erwidert es.

Paulus umschreibt dies so: Selbst wenn wir nicht wirklich wissen, worum wir bitten sollen, so weiß es doch der Heilige Geist. Er nimmt sich unserer an und trägt unser Gebet so vor Gott, dass Gott weiß, was unser Innerstes bewegt. Der Heilige Geist ist somit die treibende Kraft unseres Gebetes. Paulus schließt seine Erklärung im Römer Brief damit, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führen wird, weil der Geist für uns eintritt. Was aber das Gute ist, wird immer im Ermessen Gottes bleiben.

Im Vertrauen darauf, dass der Heilige Geist sich für uns mit einem Seufzen, wie Paulus sagt, bei Gott einsetzt und unser Gebet vollendet, haben wir diese Pfingstnovene gebetet. Bleiben wir in diesem Vertrauen und rufen immer wieder:

Komm Heiliger Geist. Komm!

Gottes Wort:

So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können. Und Gott, der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist: Er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein. (Römer 8, 26-27)

Impuls:

- ✿ Für was möchte ich dem Heiligen Geist am Ende dieser Novene danken oder um was möchte ich ihn noch einmal bitten?
- ✿ Weiß ich, dass Gott mein Gebet erhört- nach seinem Willen?

